	Prueba de Acceso a la Universidad para mayores de 25 años Convocatoria 2012	ALEMÁN ORDEN EDU/2017/2009	Texto para los alumnos Nº de páginas: 2
---	--	--	--

Opción A

Heavy Metal in Jordanien

Das Handy klingelt. „Wir treffen uns in der Bar“, sagt die Stimme. „Wartet einfach dort auf uns.“ Es fühlt sich aufregend an, ein bisschen wie in einem Spionagefilm. Dabei wollen wir einfach nur eine Reportage schreiben. Zusammen mit Hager, einer Freundin aus Tunesien, stehe ich in der jordanischen Hauptstadt Amman und warte auf Nasser, Adnan und Zeid, die uns ein Interview geben wollen. Das Thema unserer Reportage ist ein wenig ungewöhnlich: Heavy Metal im Nahen Osten. Die Musiker dort kämpfen mit zahlreichen Vorurteilen*. Konzerte werden verboten, CDs beschlagnahmt*, Fans verhaftet*. Heavy Metal – das kann in einem arabischen Land eine Menge Ärger bedeuten. Das merkt man schon bei der Recherche im Internet: Nach langer Suche finden wir ein Forum für arabische Musiker. Zehn Metal-Bands gibt es in Jordanien, und wir schreiben sie alle an. Sie sind begeistert, dass wir über dieses Thema schreiben wollen. Aber ein Interview, noch dazu mit Fotos – lieber nicht. Endlich kommt der Anruf von Nasser. Wir wollen uns treffen. Die Jungs sind kaum älter als 25. Sie tragen T-Shirts mit dem Cover ihrer Band *Infested Mind*, schwarze Hosen und Turnschuhe. „Ich weiß, wir sehen nicht gerade aus wie typische arabische Jugendliche“, sagt Nasser zur Begrüßung. „Wir sind es gewohnt, angestarrt zu werden.“

Vorurteil *das; Pl:* die Vorurteile: eine feste, meist negative Meinung über Menschen od. Dinge, von denen man nicht viel weiß oder versteht.

etwas beschlagnahmen JUR; jemandem etwas in amtlichem, offiziellem Auftrag wegnehmen ≈ konfiszieren

verhaften; jemanden verhaften jemanden ins Gefängnis bringen (weil er verdächtigt wird, ein Verbrechen begangen zu haben).

1. Übersetzen Sie folgenden Textausschnitt ins Spanische (4 Punkte)


Heavy Metal – das kann in einem arabischen Land eine Menge Ärger bedeuten. Das merkt man schon bei der Recherche im Internet: Nach langer Suche finden wir ein Forum für arabische Musiker. Zehn Metal-Bands gibt es in Jordanien, und wir schreiben sie alle an. Sie sind begeistert, dass wir über dieses Thema schreiben wollen. Aber ein Interview, noch dazu mit Fotos – lieber nicht. Endlich kommt der Anruf von Nasser. Wir wollen uns treffen. Die Jungs sind kaum älter als 25. Sie tragen T-Shirts mit dem Cover ihrer Band *Infested Mind*, schwarze Hosen und Turnschuhe. „Ich weiß, wir sehen nicht gerade aus wie typische arabische Jugendliche“, sagt Nasser zur Begrüßung. „Wir sind es gewohnt, angestarrt zu werden.“

2. Lesen Sie den Text und antworten Sie (in Ihren eigenen Worten) auf folgende Fragen (min. 10 – max. 30 Worte pro Frage – jede Frage ist 1 Punkt wert).

- a) Warum wollen die Musiker keine Interviews geben?
- b) Wie sind sie angezogen? Würde diese Kleidung auch in Deutschland auffallen?
- c) Warum ist Heavy Metal in Jordanien etwas Besonderes?

3. Füllen Sie die Lücken aus (0,5 Punkte pro Frage).

- 1..... dem Auto fahren wir zum Studio, das nur ein paar Straßen weiter liegt.
2. „Underground-Musik“, sagt Nasser und (lachen / müssen)
3. „Die Leute glauben, wir Orgien, dabei haben wir einfach einen anderen Musikgeschmack.“
4. Wir immer wieder, zwischen Polizei und Musiker zu vermitteln.
(versuchen – Perfektform)
5. wird laut im Proberaum, und für die nächsten paar Minuten sind die beiden völlig in (Possessivpronomen) Spiel versunken.
6. das Lied zu Ende ist, wartet Nasser noch einen Moment, bevor er zu klatschen anfängt.

	Prueba de Acceso a la Universidad para mayores de 25 años Convocatoria 2012	ALEMÁN ORDEN EDU/2017/2009	Texto para los alumnos Nº de páginas: 2
---	--	--	--

Opción B

Mit den Klischees* leichter leben – Eine Mexikanerin in Berlin

Rocío Guadalupe Bravo Salazar aus der Stadt Oaxaca im Süden Mexikos berichtet darüber, was ihr an Deutschland auffällt. Die 25-Jährige studiert an der Freien Universität Berlin Politikwissenschaft. Wenn man ins Ausland geht, erwartet man natürlich neue Erfahrungen. Gerade weil man kaum etwas über die anderen Menschen weiß, entstehen manchmal Missverständnisse*. Ich hatte schon gehört, dass die Berliner nicht die freundlichsten Menschen sind. Ich dachte, dass dies ein normales Phänomen in einer Großstadt ist. In meiner zweiten Woche in Berlin ist mir folgendes passiert: Ich habe einen Mann mit meinem Einkaufswagen im Supermarkt angerempelt*. Mit meinem frisch gelernten Deutsch habe ich „Entschuldigung“ gesagt. Als Antwort sagte der Mann: „Macht nischt!“. Ich wusste nicht, was das bedeutet. Ich hatte nur „machen“ und „nichts“ als „mache es nicht“ verstanden. Ich war geschockt, weil es für mich unfreundliche Worte waren. Erst später habe ich erfahren, dass auf Berlinerisch „macht nischt“ auf Hochdeutsch „macht nichts“ bedeutet. Der Mann im Supermarkt war nicht sauer auf mich. An diese Sprache der Berliner musste ich mich erst gewöhnen. Jetzt weiß ich, dass die Berliner bellen, aber nicht beißen.

Klischee *das, Pl. Klischees:* Vorurteil, Stereotype, *Er denkt nur noch in Klischees.*
Missverständnis *das, Pl. die Missverständnisse:* wenn jmd. das, was jemand anderer sagt, nicht so versteht wie dieser es gemeint hat. *Ich glaube, hier liegt ein Missverständnis vor.*
 Anrempeln **<rempele an, rempelte an, hat angerempelt>** (mit OBJ) *jmd. rempelt jmdn. an* (umg.) (absichtlich) mit dem eigenen Körper gegen den Körper einer anderen Person stoßen *Er hat mich einfach angerempelt.*

1. Übersetzen Sie folgenden Textausschnitt ins Spanische (4 Punkte)

Rocío Guadalupe Bravo Salazar aus der Stadt Oaxaca im Süden Mexikos berichtet darüber was ihr an Deutschland auffällt. Die 25-Jährige studiert an der Freien Universität Berlin Politikwissenschaft. Wenn man ins Ausland geht, erwartet man natürlich neue Erfahrungen. Gerade weil man kaum etwas über die anderen Menschen weiß, entstehen manchmal Missverständnisse. Ich hatte schon gehört, dass die Berliner nicht die freundlichsten Menschen sind. Ich dachte, dass dies ein normales Phänomen in einer Großstadt ist. In meiner zweiten Woche in Berlin ist mir folgendes passiert.

2. Lesen sie den Text und antworten Sie (in Ihren eigenen Worten) auf folgende Fragen (min. 10 – max. 30 Worte pro Frage – jede Frage ist 1 Punkt wert).

- a) Was wissen Sie über Rocío Guadalupe Bravo Salazar?
- b) Wozu erzählt sie die Geschichte über den Einkaufswagen?
- c) Was halten Sie über Klischees? Sind sie fast immer richtig?

3. Füllen Sie die Lücken aus (0,5 Punkte pro Frage).

1. Es ist leichter mit den Klischees zu leben, sie bekämpfen.
2. Statt mich zu ärgern, ich sogar davon(profitieren /Perfekt).
3. Vor einiger Zeit wollte ich mexikanisch... Essen auf eine..... Fest im Berliner Stadtteil Kreuzberg verkaufen.
4. ich meinen kleinen Stand aufgebaut hatte, kam ein Beamter vom Ordnungsamt und fragt nach meinem Gewerbeschein.
5. Diesen Schein man, etwas zu verkaufen (brauchen).
6. Er drei Monate vorher beantragt(Modalverb).